

# DER GEMEINDEKURIER

Mitteilungsblatt der Marktgemeinde Gerasdorf bei Wien  
Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Bernd Vögerle  
Mein Motto: Mitgestalten - Mitentscheiden - Mitverantworten

33. Jahrgang

Februar 1997

3. Stück

## Inhaltsverzeichnis:

Aktuelles aus der Gemeinde  
Jahresrückblick FF Seyring  
Gesunde Gemeinde Gerasdorf  
Feuerlöscherüberprüfung  
Modellbauausstellung  
NÖ Jagdgesetz  
Hauptschule Gerasdorf  
Erste-Hilfe-Kurs

Impressum des Medieninhabers,  
Verleger und Herausgeber:  
Marktgemeinde Gerasdorf bei  
Wien

Für den Inhalt verantwortlich:  
Bürgermeister Bernd Vögerle

Anschrift des Verlegers, der Re-  
daktion und des Herausgebers:  
2201 Gerasdorf bei Wien,  
Kirchengasse 2.

Verlagsort: Gerasdorf bei Wien.

Herstellungsort: 1210 Wien  
Satz: Eigenverlag

Druck: Stanzell-Druck,  
1210 Wien, Bahnhofplatz 1

**Gedruckt auf  
Umweltschutzpapier**

## Aktuelles aus dem Gemeindeamt

### Dienstpostenausschreibung

Bei der Marktgemeinde Gerasdorf bei Wien, ist die Stelle des **Schulwartes der Hauptschule Gerasdorf bei Wien** neu zu besetzen. Die Bedingungen der Antragstellung und die dienst- und besoldungsrechtlichen Bestimmungen werden während der Parteienverkehrszeiten oder nach telefonischer Terminvereinbarung vom leitenden Gemeindebeamten, Herrn OSEkr. Klenk bekanntgegeben. Die Ansuchen um Aufnahme müssen mit den erforderlichen Unterlagen bis **spätestens 5. März 1997** beim Gemeindeamt einlangen.

**Die nächste Sitzung des Gemeinderates findet am Dienstag, dem 25. Februar 1997, um 18.00 Uhr, im Sitzungssaal des Gemeindeamtes statt.**

Die Gemeindedeponee bleibt am Faschingdienstag geschlossen!

**Am Aschermittwoch entfallen die Sprechstunden des Bürgermeisters!**

# FF Seyring JAHRESRÜCKBLICK 1996



Während des gesamten Jahres wurden 7 Pflichtübungen abgehalten. 5 Kameraden besuchten Kurse in Mistelbach und Tulln. Der aktive Mannschaftsstand erhöhte sich um 2 Mann, wobei einer davon aus der Feuerwehrjugend übernommen wurde. Es wurde im März und im September eine Blutspendeaktion durchgeführt.

Bei den Abschnittsfeuerwehrleistungsbewerben in Wildendürnbach erreichte die Wettkampfgruppe im Bewerb um das FLA in Bronze Klasse A den hervorragenden 3. Platz. In St. Pölten wurde bei den Landesleistungsbewerben der 75. Platz von ca. 600 teilnehmenden Feuerwehren erreicht.

Die erst 1995 gegründete Feuerwehrjugend gewann die Lagerolympiade und erreichte den 2. Platz im Freizeitwandern bei dem Bezirksjugendlager in Ebersdorf/Wilfersdorf. Beim Landeslager in Leopoldsdorf/Marchfeld erreichte die Feuerwehrjugend beim Feuerwehrjugendleistungsabzeichen in Bronze den 24. Platz von 160 teilnehmenden Gruppen, in Silber den 35. Platz von 97 teilnehmenden Gruppen.

## Einsatzstatistik 1996

Technische Einsätze:	42	Brandeinsätze:	10
Mann:	266	Mann:	137
Stunden:	360	Stunden:	300

Aus Spendengeldern und Eigenmitteln wurden heuer 10 Funkmeldeempfänger und ein Zelt für die Feuerwehrjugend angekauft.

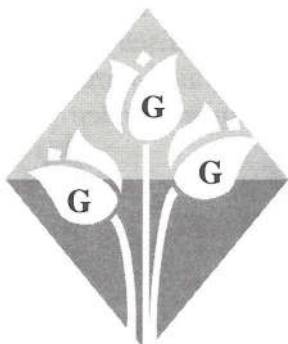
Abschließend möchte ich mich bei allen für die Unterstützung der FF-Seyring herzlich bedanken und wünsche Ihnen ein erfolgreiches Jahr 1997!

Der Kommandant:

Alfred Beisteiner, EHBI







## Gesunde Gemeinde Gerasdorf Zeckenschutzimpfaktion

Im Rahmen der „Gesunden Gemeinde Gerasdorf“ findet am

**Samstag, dem 15. März 1997,  
von 9.00 bis 11.00Uhr,**

eine Zeckenschutzimpfaktion im Feuerwehr und Rot-Kreuz-Gebäude,  
Hauptstraße 28, statt.

Die Impfgebühr beträgt S 200,-- (Bitte den Impfpaß nicht vergessen!) und liegt aufgrund der Unterstützung durch die Ärzte Dr. Schlederer, Dr. Laher und den Apotheker Dr. Pock wesentlich unter dem sonstigen Tarif!

### Die Grippewelle ist da!

Alle Jahre wieder treten mit besonderer Regelmäßigkeit die Erkältungskrankheiten auf. Plötzlich kitzelt es in der Nase, kalte Schauer laufen einem über den Rücken und zum Gefühl der Abgeschlagenheit kommen Kopf- und Gliederschmerzen dazu.

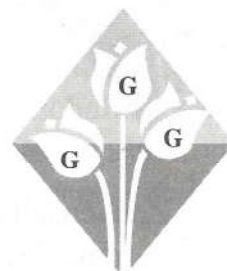
Von einer banalen Erkältung, einem grippalen Infekt, der mit Schnupfen, Halsschmerzen oder Husten einhergeht, unterscheidet man die hochfieberhafte Virusgrippe (Influenza), die gewöhnlich endemisch gehäuft auftritt und besonders bei älteren Menschen und Personen mit Herz- und Kreislaufschwäche zu Komplikationen führen kann. Die bedrohlichen Verläufe entstehen meist durch hinzutretende Lungenentzündung als Folge bakterieller Sekundärinfektionen. Der soeben im Institut für Virologie der Universität Wien identifizierte Virusstamm gleicht dem des Vorjahres. Die von der Weltgesundheitsorganisation für diese Saison an die Impfstoffhersteller ergangene Empfehlung enthält diesen Virustyp und war wieder goldrichtig. Deshalb werden diejenigen, die sich einer Schutzimpfung unterzogen haben, auch zu 90 % immun sein. Aber auch Personen, die im Vorjahr an einer Grippe erkrankt waren, werden mit großer Wahrscheinlichkeit heuer nicht wieder zu den Influenzapatienten zählen. Auch wenn das Virus leicht modifiziert auftreten sollte, werden nämlich in der Nasenschleimhaut, der Haupteintrittspforte der Viren, noch Antikörper vorhanden sein, die zumindest den Verlauf der Erkrankung mildern.

Ist nun aber der überwiegende Rest der Bevölkerung dem Virus gegenüber schutzlos ausgeliefert? Nein, denn es gibt eine Reihe wirksamer und natürlicher Hausmittel, die die Abwehrkräfte steigern und dadurch den Viren den Eintritt in den Organismus über die Nasen- und Rachenschleimhaut verwehren. Zuerst meiden Sie jede, auch noch so kurzfristige Unterkühlung! Wenn Ihnen das aber trotzdem passiert, .....trinken Sie so rasch wie möglich heiße Getränke und regen Sie dann durch heiße Fußbäder ihren Kreislauf und dadurch die Durchblutung im Hals- Nasenbereich an. Vitaminpräparate, Zink und Selen sind wichtig für das Funktionieren unseres Immunsystems und sollten in Zeiten vermehrter Ansteckungsgefahr zusätzlich zugeführt werden. Über die vorbeugende und wohltuende Wirkung von Kräutertees braucht man heutzutage, glaube ich, kein Wort mehr zu verlieren. Auch der Einsatz homöopathischer Mittel als Prophylaxe - obwohl nicht ganz im Einklang mit der klassischen Lehre - erwies sich in der Praxis als erfolgreich.

Nach wie vor kann man auch jetzt noch besonders gefährdeten Personen die Grippeimpfung empfehlen, an die sie aber spätestens im nächsten Herbst denken sollten. Es ist nach wie vor

die sicherste Methode, die Ansteckung zu verhindern, wenn nicht, was befürchtet wird, das Influenzavirus sich massiv genetisch verändert (Antigen shift). Dagegen wäre praktisch kein Mensch geschützt, was verheerende Folgen hätte. Die großen weltweiten Epidemien waren Ergebnis solcher Veränderungen, weil plötzlich wirklich „neue“ Influenzaviren entstanden sind.

Wenn Sie die ersten Anzeichen einer Grippe aber bereits verspüren, sind die bis jetzt genannten vorbeugenden Maßnahmen zu spät. Jetzt sollten Sie doch zu einem Arzneimittel greifen, das am Abend eingenommen, Sie morgens wieder gesund aufwachen läßt, wobei aber doch weitgehende Schonung angezeigt ist. Wenn Sie damit aber die Erkrankung nicht abfangen können, sollten Sie spätestens jetzt Ihren Arzt aufsuchen und sich nach allen Regeln der Kunst behandeln lassen.



Nach Einhaltung dieser gut gemeinten Ratschläge bin ich davon überzeugt, daß wir uns als „Gesunde Gemeinde“ in der Anzahl der Krankheitsfälle vom österreichischen Durchschnitt positiv abheben werden.

Ein Artikel von Apotheker Dr. Herfried Pock im Rahmen der „Gesunden Gemeinde Gerasdorf“.



## **FEUERLÖSCHERÜBERPRÜFUNG!!!**

**SCHÜTZEN AUCH SIE SICH DURCH VORBEUGENDEN BRANDSCHUTZ!**

**WIE? MIT EINEM FUNKTIONSTÜCHTIGEN FEUERLÖSCHER!**

**AM 15. MÄRZ 1997 KÖNNEN SIE IM FEUERWEHRHAUS SEYRING  
IHREN FEUERLÖSCHER ÜBERPRÜFEN LASSEN.**

**DAMIT AUCH SIE MIT EINEM GEPRÜFTEN FEUERLÖSCHER AUSGESTATTET  
SIND UND IM NOTFALL RASCH EINGREIFEN KÖNNEN.**

**BEGINN: 8.00 UHR**

**ENDE: CA. 12.00 UHR**

**PRO FEUERLÖSCHER IST EINE PRÜFGEBÜHR VON S 100.--- ZU BEZAHLEN.**

**AUF IHR KOMMEN FREUEN SICH DIE KAMERADEN DER FF SEYRING**



# 1. MODELLBAU



# AUSSTELLUNG

---

**FLUGMODELLE**

**TRUCKMODELLE  
INFORMATION**

---

**Samstag, 22. Februar 1997, 14.00 bis 18.00 Uhr  
& Sonntag, 23. Februar 1997, 10.00 bis 16.00 Uhr**

**Gerasdorf - Kapellerfeld - Volksheim,  
Schillergasse 19**

**EINTRITT FREI!**

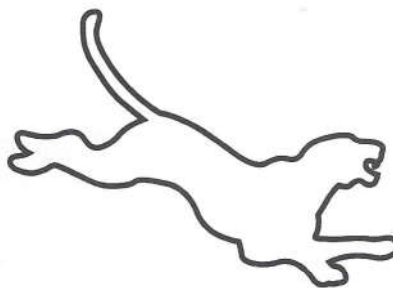
**Ehrenschutz: Vizebürgermeister Dr. Kilian Franer**

## Information für Hundehalter

### NÖ Jagdgesetz novelliert!

Am 27. Juni 1996 wurde im NÖ Landtag eine Änderung des NÖ Jagdgesetzes beschlossen. Mit der Kundmachung im Landesgesetzblatt am 28.6.1996 trat die Gesetzesänderung in Kraft (LGBL. 6500-13). Hier die Fakten: Was ist neu, was muß der Jäger und Hundehalter in Niederösterreich beachten?

Im § 64 wurde der Abschluß von Hunden und Katzen im Dienste des Jagdschutzes neu geregelt: Jagdschutzorgane (Jagdaufseher) sind verpflichtet, wildernde Hunde zu töten. Sie sind berechtigt, Hunde, die sich erkennbar der Einwirkung ihres Halters entzogen haben und außerhalb ihrer Rufweite im Jagdgebiet, abseits öffentlicher Anlagen umherstreunen, zu töten. Sie sind berechtigt, Katzen, welche in einer Entfernung von mehr als 300 m von Wohn- und Wirtschaftsgebäuden umherstreifen, zu töten. In gleicher Weise sind Jagdausübungsberechtigte und über deren besondere Ermächtigung auch andere Ortskundige im Jagdgebiet ständig zur Jagd berechnigte Personen mit Jagderlaubnisschein berechnigt, Hunde und Katzen zu töten. Eine Verpflichtung besteht hier nicht.



Kein Recht zur Tötung eines Hundes besteht bei Jagd-, Blinden, Behinderten-, Lawinen, Katastrophensuch- und Hirtenhunden, wenn sie als solche erkennbar sind, für die Aufgaben, für die sie fortgebildet wurden, verwendet werden und sich bei der Erfüllung dieser Aufgaben vorübergehend der Einwirkung des Halters entzogen haben.

Kein Recht zur Tötung besteht gegenüber Hunden, die aufgrund ihrer Rasse, ihrer Größe und ihrer Schnelligkeit erkennbar für das freilebende Wild keine Gefahr darstellen.

Neu hinzu tritt eine Meldepflicht nach der Tötung eines Hundes. „Die Tötung eines Hundes ist unter Darlegung der hiefür maßgebenden Umstände (wildernder Hund/umherstreunender Hund, Ort etc.) der Bezirksverwaltungsbehörde bekanntzugeben.“ Der NÖ Landesjagdverband hat ein Formblatt für derartige Meldungen herausgegeben.

Bei den Strafbestimmungen wurde ein Tatbestand neu gefaßt: „Wer als Halter von Hunden seine Verwahrung- und Aufsichtspflicht gegenüber diesen Tieren in einer solchen Art vernachlässigt, daß diese im Jagdgebiet wildern bzw. herumstreunen können (§ 64), begeht eine Verwaltungsübertretung mit einer Strafandrohung bis S 50 000.-- § 135 Abs. 1 Ziff. 7a).

Diese Strafbestimmung geht viel weiter als die Bestimmung des § 94 Abs.- 1, die das „Durchstreifenlassen des Jagdgebietes von Hunden abseits öffentlicher Wege“ verbietet. Es wird an den Jägern und Jagdaufsehern liegen, künftig die Vernachlässigung der Aufsichtspflicht eines Hundehalters bei der Gendarmerie bzw. der Bezirksverwaltungsbehörde zur Anzeige zu bringen.

Diese Information des NÖ Landesjagdverbandes betrifft das Freiland. Ich ersuche Sie, im Wohngebiet dafür zu sorgen, daß Hunde so gehalten werden, daß Menschen, Tiere und Sachen nicht Schaden erleiden. Ich verweise ausdrücklich auf die Pflichten, die das Allgemeine Bürgerliche Gesetzbuch für die Hundehaltung beinhaltet und bitte Sie, im Interesse aller, diese Bestimmungen auch einzuhalten.



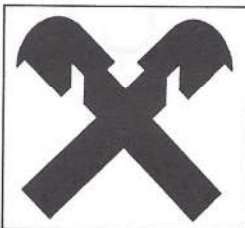
# Ein Bericht der Hauptschule Gerasdorf bei Wien

Liebe Gerasdorfer,  
liebe Gerasdorferinnen!

Es ist dies das erste Mal, daß ich als Direktor der hiesigen Hauptschule einige Worte an Sie richten darf. Beginnen möchte ich damit, daß unseren Schülern und Lehrern im Jahr 1994 durch die Gemeinde eine ganz neue Schule zur Nutzung übergeben wurde. Waren wir damals schon glücklich mit mehr Licht und Laune zu lernen und lehren, so sind wir Lehrer jetzt begeistert, mit den Schülern verstärkt schwerpunktmäßig arbeiten zu können. Sind es etwa im musikalischen Bereich, ausgestattet mit einer Reihe von Musik-, Ton- und Aufnahme-geräten, die Regenbogenkinder, die bereits Plattenaufnahmen machten, oder durch den Bau eines neuen Schul-sportplatzes eine verbesserte Ausgangssituation für die Schülerliga im Fußball und anderen Sportarten, so ist die letzte Neuanschaffung eine Computeranlage, bestehend aus 12 Schülerar-



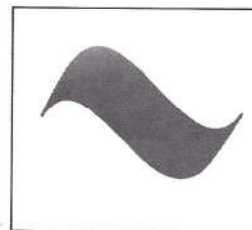
Sparkasse Gerasdorf



Raiffeisenbank Gerasdorf

beitsgeräten, einem Lehrerarbeitsgerät und einem Netzserver, mit dem alle Schülergeräte vom Lehrergerät aus gesteuert werden können. Die Arbeit mit den Schülern wird angepaßter an die moderne Computertechnologie und die Schüler selbst vertrauter mit ihr und ihren Anwendungen, was mich als Lehrer für Informatik besonders freut. Eine ganz besondere und neue Errungenschaft ist die

elektronische Post, die wir dazu verwenden, um unseren Schülern über Schulpartnerschaften den Kontakt mit anderen Völkern und Kulturen zu ermöglichen und darüberhinaus auch noch ihre Fremdsprachenkenntnisse in Englisch zu verbessern. Um das verwirklichen zu können, haben wir uns an einige Bankinstitute unserer Gemeinde gewandt und sie um Unterstützung gebeten. Wir bedanken uns hier in alphabetischer Ordnung bei der *Sparkasse Gerasdorf*, der *Raiffeisenbank Gerasdorf* und der *Bank-Austria*. Sie alle haben mit unterschiedlichen Mitteln und ganz individuell geholfen. Wir können unseren Schülern, also Ihren Kindern, nun ganz unterschiedliche Bildungsschwerpunkte entsprechend ihren Neigungen

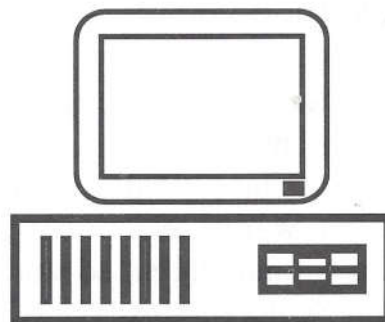


Bank -Austria

anbieten. Besonders bei der derzeitigen Umstellung am Arbeitsmarkt können wir hier auch gezielter vorbereiten. Ich denke, ich konnte Ihnen hier aber auch glaubhaft vermitteln, daß Schule und Gemeinde verantwortungsvoll mit Ihrem Vertrauen und Steuergeld umgegangen sind und auch weiter umgehen.

Ihr Walter Bammer, Hauptschuldirektor

Sie erlauben mir als Bürgermeister zu diesen Ausführungen noch eine Anmerkung: Die Überlegungen der Verantwortlichen, die neue Computeranlage auch für die **Erwachsenenbildung** geeignet auszustatten, waren sehr vorausschauend. Der Zustrom zu den EDV-Kursen der Weinviertler Kunst- und Kulturschule übertrifft alle Erwartungen. Dies ist deshalb erfreulich, weil dadurch mit Steuergeldern neben dem schulischen auch für den außerschulischen Bereich ein wertvolles Angebot ermöglicht wurde.



## LERNE ERSTE HILFE

Besuchen Sie einen Erste-Hilfe-Kurs beim Roten Kreuz!

Wo: Rot-Kreuz-Gebäude Gerasdorf, Hauptstraße 28  
Wann: 11.2.- 6.3.1997 jeweils Dienstag und Donnerstag  
von 19.00 bis 21.00 Uhr  
Kursdauer: insgesamt 16 Stunden  
Anmeldung: Tel.Nr. 02246/4543 ab 18.00 Uhr

**Der Kursbesuch ist KOSTENLOS!!!!**

**Das Rote Kreuz**  
**retten - helfen - ausbilden**